

Update PLANDIGITAL 10/2022 für die Kommunen

seit dem letzten **Sachstand zum Digitalisierungsprojekt PlanDigital** gibt es Fortschritte, über die wir Sie nachfolgend gerne informieren möchten. Das Projekt, dessen Ziel es ist, Daten von **Flächennutzungsplänen (FNP) und Regionalen Raumordnungsprogrammen (RROP) im Geodatenstandard XPlanung bereitzustellen**, ist seitens der **Kommunen auf sehr großes Interesse gestoßen**: ca. 90 % aller niedersächsischen Städte und Gemeinden haben bereits eine **Verwaltungsvereinbarung** mit dem Land über eine Zusammenarbeit in Sachen PlanDigital abgeschlossen, sowie FNP-Daten zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Nur ca. 10 % der Kommunen nehmen explizit nicht an PlanDigital teil – erfreulicherweise jedoch größtenteils, weil diese sich selbstständig auf den Weg machen oder gemacht haben, ihren FNP in das XPlan-Format zu überführen; diese Kommunen stehen auch für einen zukünftigen Informations- und Datenaustausch weiterhin zur Verfügung.

Ablaufschema des Teilprojekts „Digitalisierung der FNP“

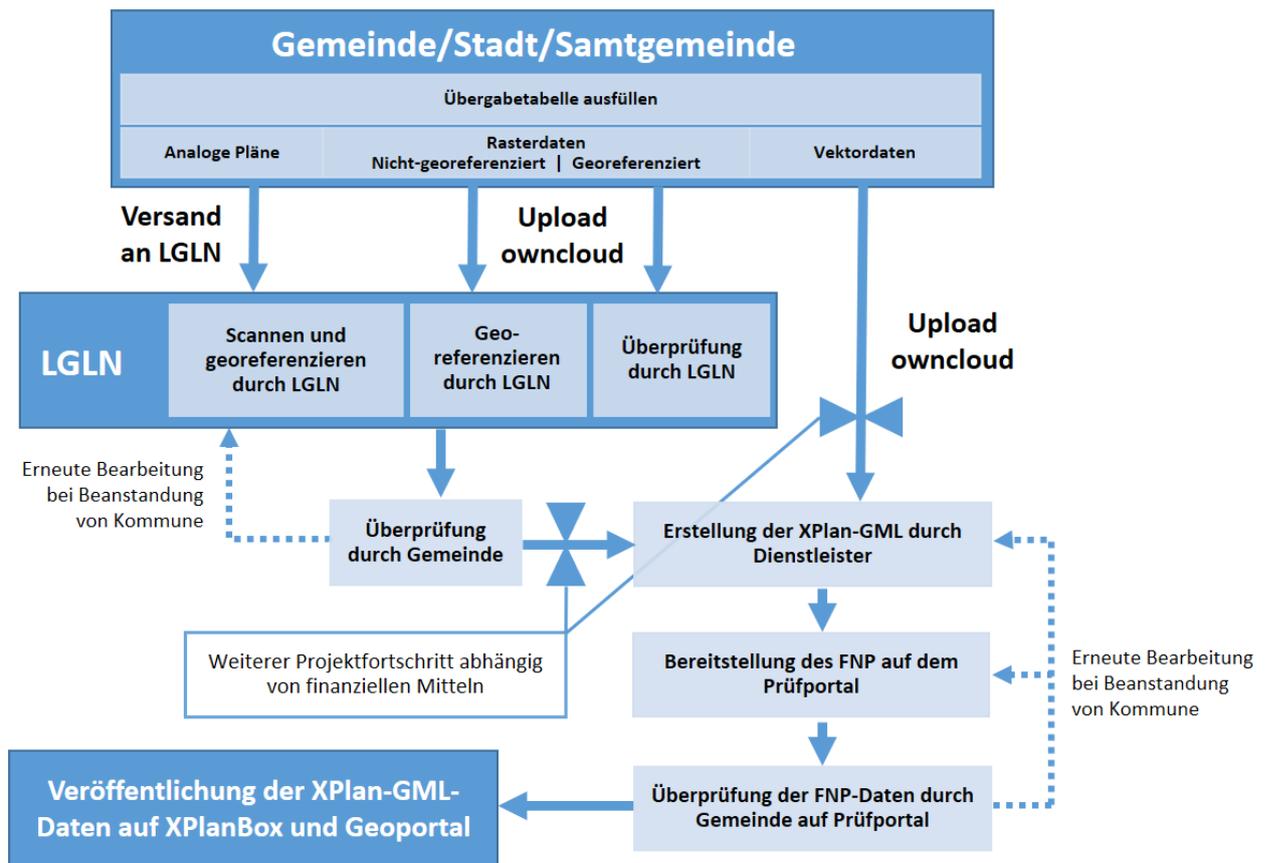


Abb. 1: Ablaufschema des Teilprojektes „Digitalisierung der FNP“ bei PlanDigital

Die Katasterämter des LGLN sind weiterhin kontinuierlich dabei, die zugesandten FNP-Daten je nach Zustand zu scannen, zu georeferenzieren und in ein einheitliches Dateinamensschema zu überführen. Bereits 87 % der teilnehmenden niedersächsischen Kommunen haben schon ihre FNP-Daten in einer wichtigen digitalen Vorstufe für die XPlan-Erstellung erhalten können, wobei von 22 % dieser Kommunen noch ganz oder teilweise Papierdaten eingesandt wurden.

64 % der Städte und Gemeinden konnten seither für den weitergehenden Schritt von PlanDigital ausgewählt und beauftragt werden – der **Transformation ihres FNP in das XPlan-Format**. Neben der geometrischen Übertragung des FNP ist ein entscheidendes Kriterium die Übersetzung der teilweise sehr spezifischen Planzeichen in das XPlan-Modell. Dazu wurden in zahlreichen **Abstimmungsgesprächen** mit den Kommunen die Einordnung schwieriger Planzeichen oder inhaltliche Rückfragen zum FNP erörtert.

Von großem Nutzen für die Übersetzung der einzelnen FNP-Planzeichen in den Standard XPlanung ist die sog. „**Planzeichendatenbank – PlanDigital**“. Diese Bibliothek füllt sich stetig bei jedem neu bearbeiteten FNP mit weiteren Planzeichen. Noch zu entscheiden ist, inwiefern die Datenbank nach Abschluss des Projekts PlanDigital, Kommunen und Planungsbüros im Rahmen einer Verstetigung frei zugänglich sein kann bzw. soll. Während der Projektlaufzeit PlanDigital können die Funktionalitäten der Datenbank durch alle Kommunen getestet werden. Bei Interesse übersenden die Ämter für regionale Landesentwicklung Ihnen gerne die entsprechenden Zugangsdaten, soweit sie Ihnen noch nicht vorliegen.

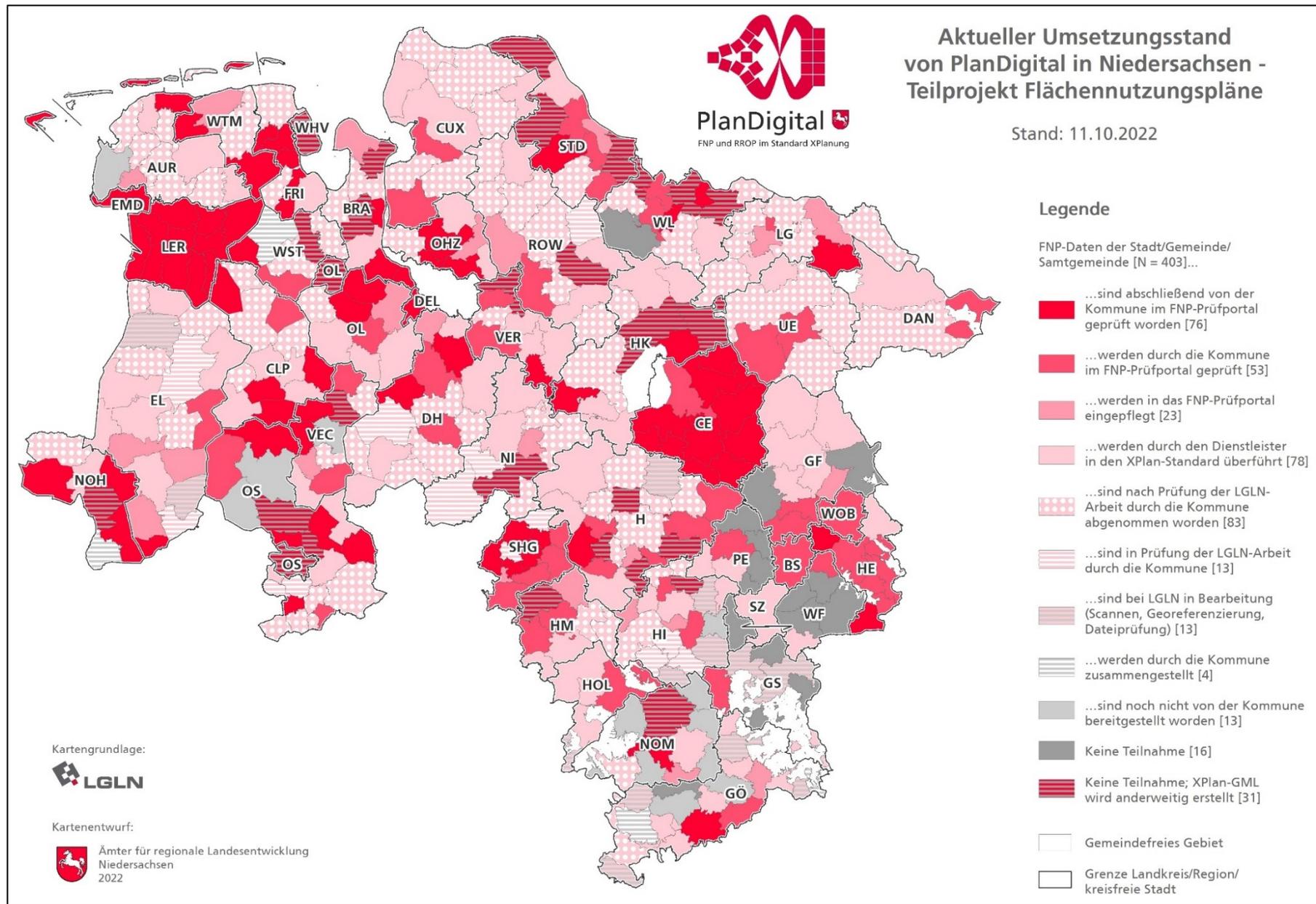


Abb. 2: Aktueller Umsetzungsstand von PlanDigital in Niedersachsen – Teilprojekt FNP (Karte)

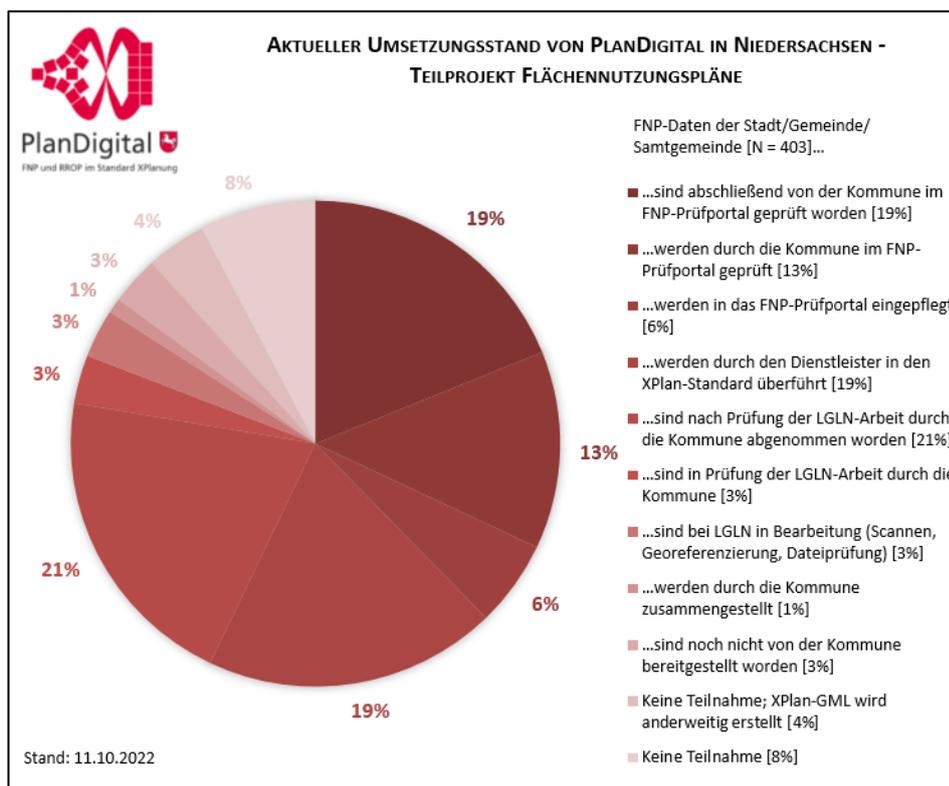


Abb. 3: Aktueller Umsetzungsstand von PlanDigital in Niedersachsen – Teilprojekt FNP (Diagramm)

Beim letzten Schritt von PlanDigital auf dem Weg zu einer fertigen XPlan-GML ist wieder die Mithilfe der Städte und Gemeinden gefordert, da die im XPlan-Format erstellten FNP-Daten in einem **Prüf-/Testportal** visualisiert werden (vgl. Abb. 4, 5). Hier können die Kommunen Fehler melden und Anmerkungen vornehmen, die von den beauftragten Dienstleistern soweit erforderlich dann korrigiert werden. Rund 9 % der teilnehmenden Kommunen befinden sich aktuell in dieser Phase, wo hingegen bei 6 % der Kommunen dieser Schritt bereits abgeschlossen ist, so dass diese valide und inhaltlich bestätigte XPlan-GML-Dateien ihres aktuellen FNP im Zuge von PlanDigital erhalten haben.

Ziel ist es, bis zum Abschluss des zeitlich befristeten Projekts PlanDigital noch für möglichst viele FNP XPlan-GML zu erzeugen.

Parallel dazu erarbeitet die Projektgruppe PlanDigital auch ein **Verstetigungskonzept**, d.h. wie die im Rahmen von PlanDigital erzeugten XPlan-Daten landesweit bereit gestellt und vor allem dauerhaft aktuell gehalten werden können: die FNP-Daten sollen einerseits in einem öffentlichen **Geoportal** visualisiert werden – das Prüfportal gibt hier schon einen ersten „Vorgeschmack“- , zum anderen auf einer Plattform PlanDigital zum Download für Behörden, Planungsbüros und anderen Interessenten bereitgestellt werden.

Die notwendige Verstetigung setzt voraus, dass auch nach Abschluss des zeitlich limitierten Projektes „PlanDigital“ regelmäßig FNP-Daten im XPlan-Format erzeugt und landesweit bereitgestellt werden. Hierfür wurde ein erster Entwurf einer Handreichung zur Verfügung gestellt, welche zum Download bereitsteht.

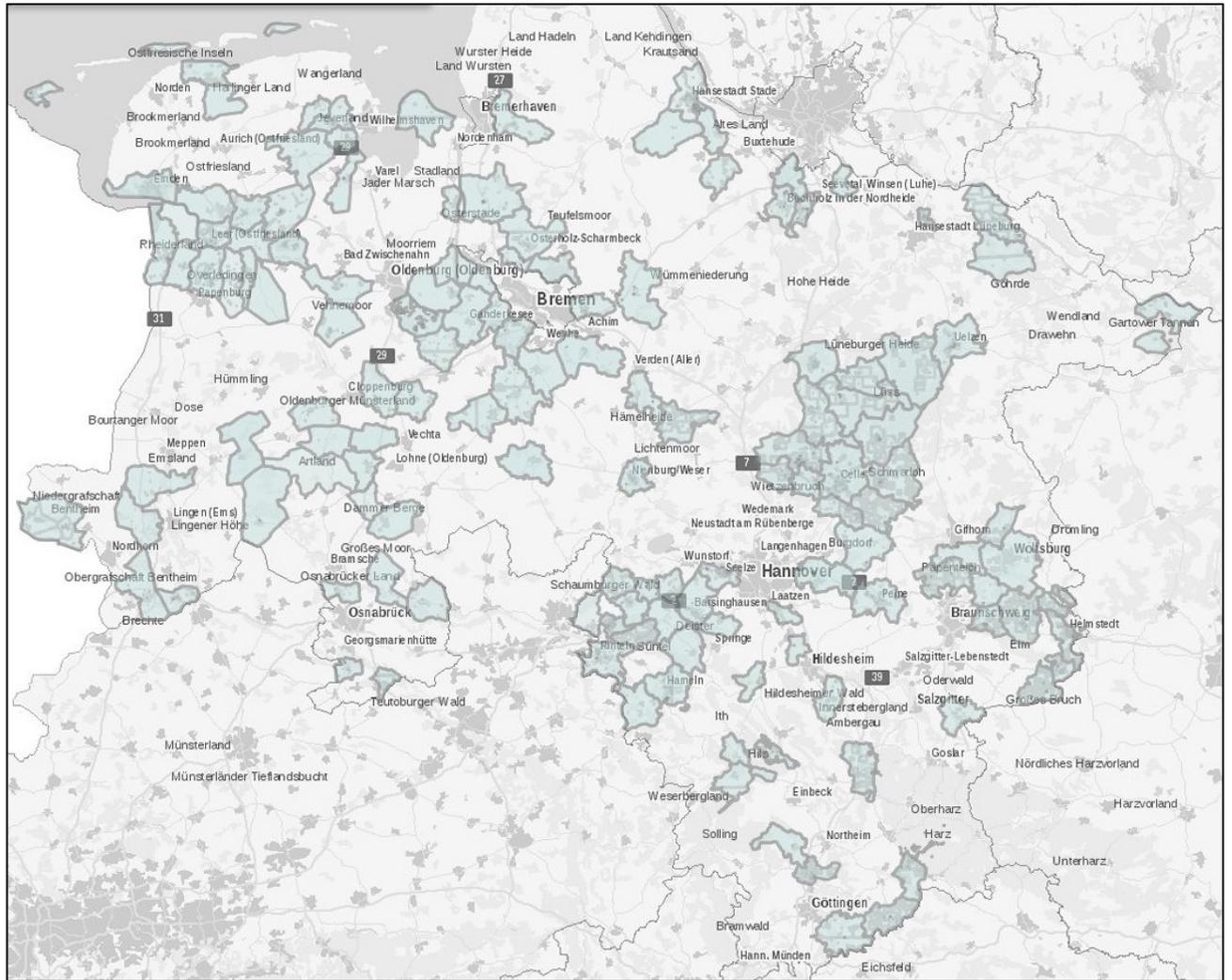


Abb. 4: Blick in das FNP-Prüfportal (Teilansicht) mit einer Darstellung der Geltungsbereiche bereits erfasster FNP

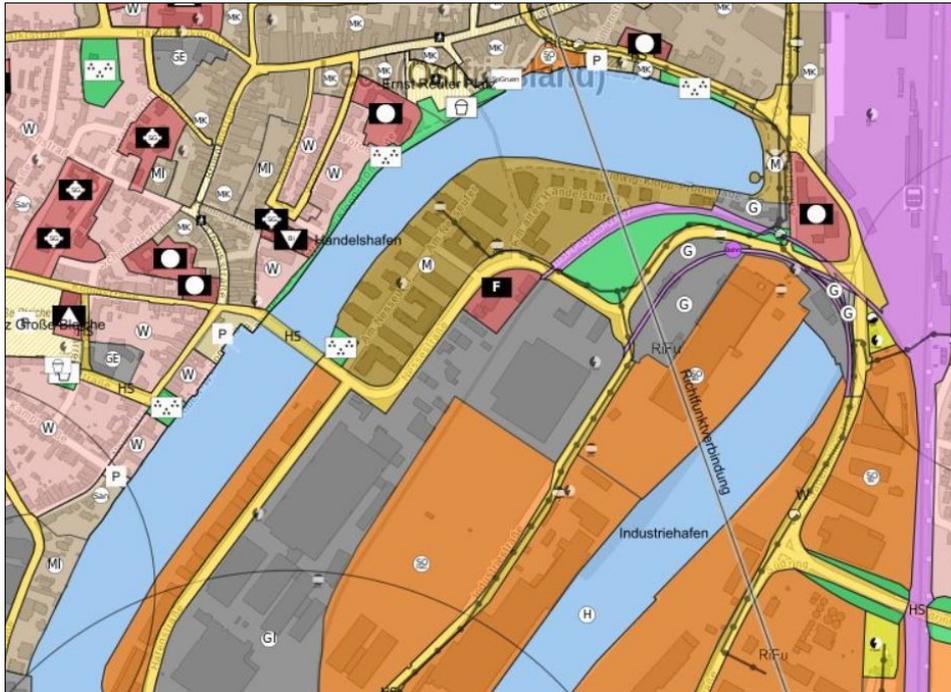


Abb. 5: Detaillierter Blick in das FNP-Prüfportal mit einer Vektordarstellung eines bereits erfassten FNP. Zusätzlich lassen sich zur Kontrolle auch Rasterpläne einblenden.

Wichtig ist daher, dass Sie auch bei künftigen FNP-Änderungen, -Berichtigungen oder -Neubekanntmachungen, bzw. -Neuaufstellungen die entsprechenden FNP-Daten weiterhin im XPlan-Standard anlegen, bzw. wenn Sie die Erstellung dieser Daten an externe Dienstleister ausschreiben, immer die Lieferung der Daten nach dem aktuellen XPlan-Standard (mind. Version 5.1) einfordern. Hinweise dazu enthält der Entwurf einer Handreichung für die Kommunen, welcher ebenfalls hier heruntergeladen werden kann.

Nicht nur FNP, auch **RROP** sollen durch PlanDigital in den XPlan-Standard überführt werden und später zusammen mit FNP- und LROP-Daten in einem Geoportal veröffentlicht werden. In diesem Teilprojekt ist die Datenbereitstellung durch die Träger der Regionalplanung bereits nahezu abgeschlossen und die Transformation in den XPlan-Standard und die Überprüfung der Daten im Prüfportal laufen gegenwärtig.

Für diejenigen, die mit dem kostenlosen GIS-Programm **QGIS** (www.qgis.org/de/site) arbeiten, hält PlanDigital auch eine interessante Neuerung bereit. Aktuell wird an einem Zusatzprogramm („**Plug-in**“) gearbeitet, das bei FNP- und RROP-Daten im XPlan-Format auf Knopfdruck grafisch das passende Planzeichen erzeugt. Hier zeigt sich ein Vorteil des XPlan-Standards, da durch die einheitlichen Codelistenwerte (CLV) eine Schnittstelle zwischen dem inhaltlichen Plan und den hinterlegten Planzeichen existiert, die sich dieses Plug-in namens „X_Styles“ zunutze macht. Aktuell laufen Restarbeiten, so dass es im Laufe von 2022 veröffentlicht werden dürfte.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Ihnen für Ihre Mitarbeit beim Projekt PlanDigital in den unterschiedlichen Prozessschritten und bitten Sie darum, dem Projekt und insbesondere dann auch seiner Verstärkung weiterhin Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung zu schenken!

Bitte informieren Sie die Ämter für regionale Landesentwicklung kurz per E-Mail, falls es zwischenzeitlich einen **Wechsel der Ansprechperson für PlanDigital in Ihrer Kommune** gab. Vielen Dank!

Für Rückfragen zu PlanDigital stehen die Ämter für regionale Landesentwicklung weiterhin gerne zur Verfügung.